



Foto: epd/mck

500 Jahre Reformation: Am 31. Oktober 2017 jährt sich zum 500. Mal die Veröffentlichung der 95 Thesen, die Martin Luther – der Überlieferung nach – an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg schlug.

Das wollen wir feiern. Und wir wollen daran erinnern, wie das, was von Wittenberg ausging, Deutschland, Europa und die Welt verändert hat: 1517 nahm sich Martin Luther gegen alle Autoritäten die Freiheit, die gängigen Vorstellungen von Gott, Glauben und Kirche seiner Zeit zu hinterfragen. Er begann neu über Gott, die Bibel und die Religion nachzudenken. Gemeinsam können wir die Welt gestalten, die Gesellschaft verändern und uns für das Leben einsetzen. Was wir evangelischen Christinnen und Christen dabei in 500 Jahren Reformationgeschichte gelernt haben: Miteinander geht das besser als gegeneinander. Deswegen feiern wir das Reformationsjubiläum im ökumenischen Miteinander mit allen christlichen Kirchen und laden dazu alle gesellschaftlichen Gruppen, Initiativen und Institutionen ein, für die 500 Jahre Reformation ein Ereignis von Weltrang ist: in Wittenberg, auf dem Europäischen Stationenweg und an vielen anderen Orten weltweit.

Lassen Sie uns gemeinsam neu nach Gott fragen und Gott neu ins Gespräch bringen. Kommen Sie und erleben Sie mit uns Reformation.

*Heinrich Bedford-Strohm*

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

[www.reformationstag.de](http://www.reformationstag.de)

Das Themenportal bietet einen Überblick über Themen, Projekte und Aktionen rund um das Reformationsjubiläum 2017.

[www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

Deutscher Evangelischer Kirchentag  
24.5. bis 28.5.2017 in Berlin und Lutherstadt Wittenberg.

[www.r2017.org](http://www.r2017.org)

Der Reformationsommer 2017. Übersicht über die Hauptveranstaltungen in und um Wittenberg im Jahr 2017.

[www.luther2017.de](http://www.luther2017.de)

Gemeinsame Webseite der Staatlichen Geschäftsstelle „Luther 2017“ und der Geschäftsstelle der EKD in Lutherstadt Wittenberg. Informationen über die Geschichte der Reformation und über Neuigkeiten und Events im Jubiläumsjahr.

[www.3xhammer.de](http://www.3xhammer.de)

Die volle Wucht der Reformation. Drei Nationale Sonderausstellungen in Berlin, Eisenach und Lutherstadt Wittenberg von April bis November 2017.

[www.here-i-stand.com](http://www.here-i-stand.com)

Drei Sonderausstellungen in New York, Minneapolis und Atlanta beleuchten verschiedene Facetten der Reformation. Ab Oktober 2016 informiert die digitale Ausstellung [www.here-i-stand.com](http://www.here-i-stand.com) über Person und Wirken Luthers.

[www.ekd.de](http://www.ekd.de)

[www.facebook.com/ekd.de](https://www.facebook.com/ekd.de)

[www.twitter.com/ekd](https://www.twitter.com/ekd)

Evangelische Kirche in Deutschland  
Kirchenamt der EKD  
Herrenhäuser Straße 12  
30419 Hannover



Herausgeber: Evangelische Kirche in Deutschland (EKD). Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Nachdruck auf Print- oder Digitalmedien, auch auszugsweise, bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung ([presse@ekd.de](mailto:presse@ekd.de)). Stand: Mai 2016  
Texte: BirnstainsBüro · Gestaltung: gobasil GmbH · Druck: Druckerei Hartmann GmbH, gedruckt auf Recycling-Papier.

AM ANFANG WAR DAS WORT



# 500 Jahre Reformation. Erleben. Feiern. Erinnern.

31. Oktober 2016 bis 31. Oktober 2017



Schlosskirche in Wittenberg



#Reformationsjubiläum

Zu Geschichte und weiteren Highlights siehe Innenseite →

Erleben Sie **500** Jahre Reformation mit mehr als **1.000** Veranstaltungen an über **150** Orten.



Foto: Susanne Erlecke

## Ausgewählte Höhepunkte und Projekte

▼ **3. – 5. Juni 2016**

Deutscher Posaunentag in Dresden. [www.dept2016.de](http://www.dept2016.de)

▼ **16. – 22. Oktober 2016**

Ökumenische Pilgerreise der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland nach Israel und Palästina. [www.ekd.de](http://www.ekd.de)

▼ **31. Oktober 2016**

Gottesdienst und Festakt zur Eröffnung des Reformationsjubiläums in Berlin. [www.luther2017.de](http://www.luther2017.de)

▼ **3. November 2016**

Start Europäischer Stationenweg, Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf. Ein Band wird geknüpft zwischen 68 europäischen Städten, die exemplarisch die Wirkungsgeschichte der Reformation abbilden. Von Genf führt die Route über Wien, Prag, Osnabrück und Schmalkalden, Ljubljana und Sibiu, Cambridge und Malmö bis nach Zwickau und Wrocław und mündet am 20. Mai 2017 in Wittenberg in die Weltausstellung Reformation. [www.r2017.org/europaeischer-stationenweg](http://www.r2017.org/europaeischer-stationenweg)

▼ **14. Januar 2017**

Start der Städtetour „Pop Oratorium Luther“ in Hannover. [www.luther-oratorium.de](http://www.luther-oratorium.de)

▼ **Mai 2017**

24.5. – 28.5. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Wittenberg und Berlin [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)  
25.5. – 27.5. Kirchentage auf dem Weg in Städten Mitteldeutschlands [www.r2017.org/kirchentage-auf-dem-weg](http://www.r2017.org/kirchentage-auf-dem-weg)  
28.5. Gemeinsamer Abschlussgottesdienst auf den Elbwiesen in Wittenberg.

▼ **20. Mai – 10. September 2017**

Weltausstellung Reformation. In Wittenberg öffnen sieben Tore der Freiheit den Blick in die Zukunft. [www.r2017.org/weltausstellung-reformation](http://www.r2017.org/weltausstellung-reformation)

▼ **1. Juni 2017**

Start der Konfi- und Jugendcamps in Wittenberg: Jeweils 1500 Jugendliche leben in Dorfverbänden mit etwa 70 bis 100 Personen zusammen. [www.r2017.org/konfi-und-jugendcamp](http://www.r2017.org/konfi-und-jugendcamp)

▼ **5. Juli 2017**

Festgottesdienst des Lutherischen Weltbundes und der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen mit „Wittenberger Deklaration“ in Wittenberg. [www.lutheranworld.org](http://www.lutheranworld.org)

▼ **14. September 2017**

Ökumenischer Christusfest-Gottesdienst anlässlich des Festes der Kreuzerhöhung. [www.ekd.de](http://www.ekd.de)

▼ **Asisi-Panorama in Wittenberg**

„Luther 1517“: Das 360-Grad-Panorama zeigt künstlerisch die Ereignisse in Wittenberg vor 500 Jahren, ab Herbst 2016. [www.asisi.de](http://www.asisi.de)

▼ **schools500reformation**

Über 600 evangelische Schulen sind dem Projekt schon beigetreten, ständig werden es mehr. Die Online-Plattform und der Global School500reformationDay 2017 am 23.6.17 in Wittenberg ermöglichen gemeinsames Feiern, Lernen und globale Bildungsqualitätsentwicklung. [www.schools500reformation.net](http://www.schools500reformation.net)

▼ **#reformation2017**

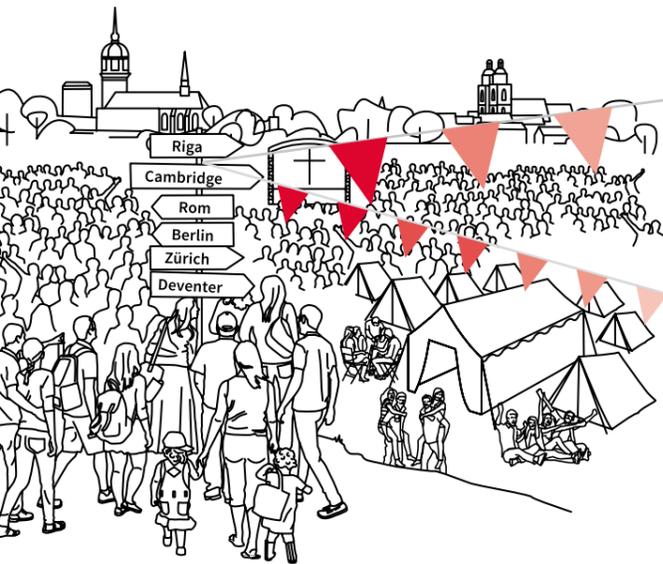
Die Mitmachkampagne: Menschen beteiligen sich an Aktionsprojekten („Challenges“), um zum Reformationsjubiläum gemeinsam Großes zu bewegen. In sozialen Medien berichten sie davon. Start: September 2016. [www.reformation2017.de](http://www.reformation2017.de)

▼ **Die Welt verändern**

Heinrich Bedford-Strohm/Margot Käßmann (Hg.) „Die Welt verändern. Was uns der Glaube heute zu sagen hat“. Erscheinungstermin: September 2016. [www.chrismonshop.de](http://www.chrismonshop.de)

# 500 Jahre. Erleben. Feiern. Erinnern.

# 2017



## 31.10.2016 Revidierte Lutherbibel

Über fünf Jahre lang haben rund 70 Theologinnen und Theologen den Text intensiv geprüft und, wo nötig, überarbeitet. Ziel war es, eine größere sprachliche Genauigkeit herzustellen und gleichzeitig der Sprachkraft Martin Luthers gerecht zu werden. Pünktlich zum Start des Jubiläumsjahres wird die Lutherbibel 2017 der Öffentlichkeit präsentiert.

## 11.3.2017 Healing of Memories

Vorwürfe und Verurteilungen, böse Worte und Beleidigungen: Der Streit zwischen der römisch-katholischen und den evangelischen Kirchen wurde lange und teilweise unerbittlich geführt. Deswegen findet am Vorabend des 2. Fastensonntags 2017 („Reminiszere“) ein Versöhnungsgottesdienst in der Michaeliskirche in Hildesheim statt. Christen beider Konfessionen wollen sich gegenseitig um Vergebung bitten – unter dem Motto: „Healing of Memories“, „Heilung der Erinnerungen“. Ein bewegendes und wegweisendes ökumenisches Ereignis.

## 31.10.2017 Festakt zum Feiertag

Am 31. Oktober 1517 hat Martin Luther Thesen veröffentlicht, in denen er die damalige Kirche scharf kritisierte. Um an diesen Beginn der Reformation zu erinnern, ist der 31. Oktober 2017 in ganz Deutschland ein arbeitsfreier Feiertag. Auf der ganzen Welt werden an vielen Orten Festgottesdienste gefeiert. In Lutherstadt Wittenberg finden der zentrale Gottesdienst und ein Festakt mit Verantwortlichen aus den Kirchen, der Politik und der Gesellschaft statt.

## Freiheit

„Ich kann und will nichts widerrufen, weil es weder sicher noch heilsam ist, gegen das Gewissen zu handeln. Gott helfe mir. Amen“, sagte Martin Luther vor Kaiser und Papst. Ein Mensch beruft sich auf die Bibel, die Vernunft und sein Gewissen als moralische Instanzen. Er stellt den Anspruch, selbständig denken, entscheiden und handeln zu können. Ermächtigt sich frei von staatlichen und kirchlichen Autoritäten und steht selbst für seine Überzeugungen ein. Freiheit und Verantwortung – dieses Zwillingsspaar kam am 18. April 1521 in Worms zur Welt und prägt seither humane Rechtsordnungen und freiheitliche Gesellschaften.

## Partizipation

Spätestens seit der Bibelübersetzung von 1534 kann und darf sich jeder seine eigene Meinung über Gott und die Welt bilden. Eine sich emanzipierende Öffentlichkeit ist entstanden und eine gewollt mündige Gemeinde. Luthers Prinzip des „allgemeinen Priestertums“ gibt auch Laien das Recht, zu predigen und Taufe, Abendmahl, Trauung und Beerdigung zu vollziehen. In seiner „Vorrede zur deutschen Messe“ beklagt er zwar, solche „Leute und Personen noch nicht zu haben“. Aber die Richtung zu mehr Teilhabe und Mitwirkung aller Gemeindeglieder ist vorgegeben und unumkehrbar. Was er wohl zur interaktiven „Netz“-Gemeinde sagen würde?

## Staat und Kirche

Demokratie und Religionsfreiheit waren zur Zeit der Reformation so unvorstellbar wie ein Smartphone. Trotzdem ahnten die meisten Reformatoren bereits, dass Glaube zur Ideologie verkommt, wenn der Staat Herrschaft über die Herzen beansprucht, und dass die christliche Botschaft zur Farce wird, wenn die Kirche sie mit Polizeigewalt verbreitet. Der Gesetzgeber kann moralische Werte einfordern und schützen, sie aber nicht selber herstellen. Die Kirche kann loyales und soziales Verhalten fördern und vorleben, es aber nicht erzwingen. Deshalb gibt es eine getrennte, aber kooperative Aufgabenverteilung zwischen Staat und Kirche.

# Reformation. Gegenwärtig. Prägend.

## Bildung

Bildung lag zu Luthers Zeit hauptsächlich in der Hand der Klöster. Gelehrt wurde, was geglaubt werden sollte. Luther forderte, die „weltliche Obrigkeit“ müsse „Bildung für alle“ ermöglichen – also auch für Frauen und Geringverdienende. Das nahm den Staat in die Verantwortung und sicherte die Freiheit der Wissenschaft. Nur gebildete Menschen können in Glaubens- und Gewissensfragen frei entscheiden, stellte Luther klar. Die Verfassungen moderner demokratischer Staaten haben das übernommen. Die Bildungsgerechtigkeit, die heute gefordert wird, hat ihren Ursprung in der Reformation.

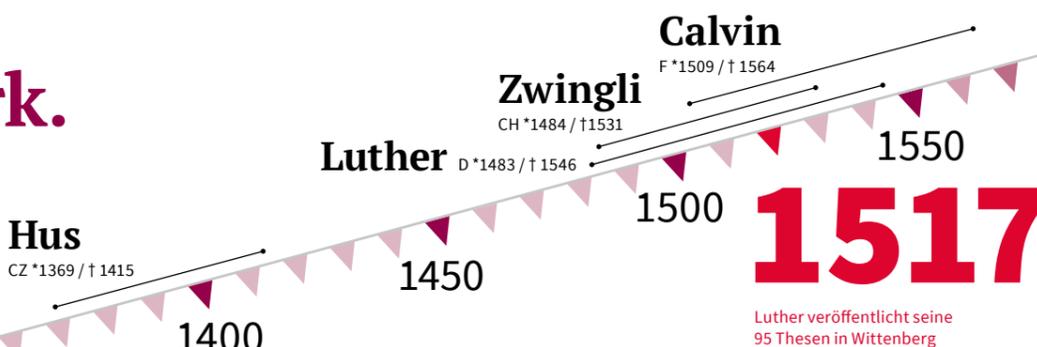
## Sprache

„Erst seine Schriftsprache gab unserem politisch und religiös zerstückelten Deutschland eine literarische Einheit“, lobt der Dichter Heinrich Heine (1797-1856) Martin Luther. Bevor Luther 1521/22 in nur elf Wochen das Neue Testament übersetzte, sprachen die einfachen Leute regionale Dialekte und die Gebildeten mäßig gutes Latein. Jetzt aber lasen Millionen ein drastisches, aber stilvolles Deutsch voll volkstümlicher Redewendungen, bildhafter Wortschöpfungen und knapper Merksätze, von denen viele bis heute sprichwörtlich geblieben sind. Denkwort, Lockvogel oder „für immer und ewig“ sind nur einige Beispiele dafür.

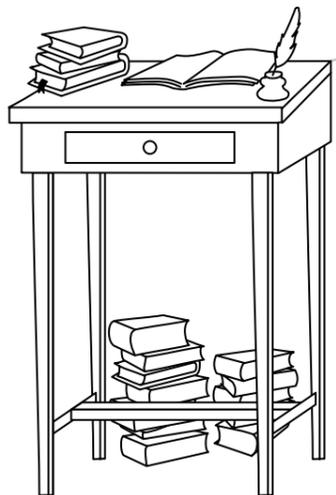
## Gleichberechtigung

Frauen gegenüber äußerte sich Luther oft wie ein Macho. „Weiber“ trieben „leichtgläubige und abergläubische Dinge“, meinte er, und dass nach biblischer Sicht die Frau dem Mann untertan sei. In der Ehe mit Katharina von Bora erfuhr er: „Eine Frau ist der beste Gefährte fürs Leben.“ Immerhin. Unabsichtlich trat er für Gleichberechtigung in der Kirche ein, als er formulierte: „Jeder, der aus der Taufe gekrochen ist, ist Priester, Bischof, Papst“ – denn damit waren Frauen wie Männer gemeint. Über 400 Jahre vergingen, bis die meisten evangelischen Kirchen die Konsequenz daraus zogen und Frauen im Pfarramt zuließen.

# Aufbruch. Glaubensstark. Mutig.



Die Wartburg in Eisenach, Thüringen. Hier hielt sich Martin Luther 1521/22 als „Junker Jörg“ versteckt und übersetzte während dieser Zeit das Neue Testament der Bibel in nur elf Wochen ins Deutsche.



## Weltweit

„Du hast ein Asylum für Abtrünnige aller Länder eingerichtet“, beschwerte sich Herzog Georg von Sachsen bei Luther. Das stimmt. Je grausamer die „Lutherischen“ in Österreich, Böhmen, Ungarn, Frankreich und Italien verfolgt wurden, umso mehr Menschen klopfen in Wittenberg und Straßburg, Zürich, Genf und anderswo an die Türen der Reformatoren. Viele Intellektuelle festigten hier ihren Glauben, vertieften ihr Wissen und reisten motiviert weiter. Sie alle wurden Multiplikatoren der Bewegung. 150 Jahre später waren es mehrheitlich Evangelische, die als Siedler nach Nordamerika aufbrachen. Heute fühlen sich mehr als 400 Millionen Menschen den Kirchen der Reformation zugehörig.

## Die Medienrevolution

Luthers 95 Thesen „eilten in vier Wochen durch die ganze Christenheit, als wären die Engel Bodenläufer“, heißt es 1517. Luthers Übersetzung des Neuen Testaments erlebte 17 Auflagen in 12 Jahren, seine Bibelübersetzung aus dem Jahr 1534 verkaufte sich in drei Jahren über 100 000 mal. Warum? Der Buchdruck war gerade erfunden worden, der Ärger über Korruption und Bevormundung durch Staat und Kirche war groß. Luthers frei erhältliche Flugschriften prangerten Missstände an. Die Medienrevolution seiner Zeit blieb nicht die letzte. Heute nutzen Kirchen viele neue Medien und regen den gesellschaftlichen Dialog über die Folgen von Twitter & Co. an.